

5. Juni 2019

Schriftliche Anfrage

von Barbara Wiesmann (SP)
und Michael Kraft (SP)
und .1... Mitunterzeichnenden

Die fossilen Heizungen tragen beträchtlich zum CO₂-Ausstoss der Stadt Zürich bei. Die Stadt Zürich unterstützt die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften beim Umstieg von fossilen zu nachhaltigen und möglichst fossilfreien Heizungen. Der Weisung 2015/277 können die bestehenden Fördermassnahmen entnommen werden. U.a. werden Desinvestitionsbeiträge bezahlt, Anschlusskosten an Fernwärmeverbunde reduziert, gemeinsame Erschliessung von Fernwärme gefördert, die Bautätigkeiten werden mit dem Tiefbauamt koordiniert etc. In der Weisung wird auch der Stromsparfonds erwähnt, dieser wurde mittlerweile in die «2000-Watt-Beiträge» überführt (<https://www.ewz.ch/2000-watt-beitraege>). Wie bisher können beispielsweise für Wärmepumpen, welche mit erneuerbarem Strom betrieben werden, Beiträge beantragt werden.

VermieterInnen profitieren von einer neuen, energetisch und ökonomisch sinnvollen Heizung finanziell nur bedingt, da die MieterInnen die Heizkosten ohnehin übernehmen. Ein nachhaltiges Heizsystem, wie zum Beispiel eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden oder eine Luft/Wasser-Wärmepumpe, kostet in der Investition oft ein Vielfaches verglichen mit dem Ersatz der alten Heizung. Angesichts dieser Tatsache stellt sich die Frage, inwiefern die obengenannten Fördermassnahmen von VermieterInnen in Anspruch genommen werden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Stehen Daten zur Verfügung, wie die Liegenschaften in der Stadt Zürich geheizt werden, wie sich diese Zahlen in den vergangenen Jahren entwickelt haben und ob es sich um Liegenschaften handelt, die vermietet werden? Wenn ja, bitten wir diese Daten tabellarisch darzustellen und die Entwicklung der vergangenen 10 Jahre aufzuzeigen, aufgeteilt nach selbst bewohntem Eigentum und nach Liegenschaften, welche vermietet werden. Wenn nein, wie könnten diese Daten erhoben werden?
2. Werden Daten erhoben, wer «Desinvestitionsbeiträge beim Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Systeme», Beiträge an eine Wärmepumpe über die «2000-Watt-Beiträge» und andere Finanzierungs- und Fördermechanismen zum Einsatz von erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung bezogen hat? Wie viele LiegenschaftsbesitzerInnen haben von den Fördermassnahmen für fossilfreie Heizungen Gebrauch gemacht? Wir bitten um Differenzierung nach Fördermassnahme und ob es sich um ein Objekt handelt, welches vermietet wird, oder ob es selbst bewohnt wird.
3. Um Netto Null CO₂ bis 2030 zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Sieht der Stadtrat weiteres Potential an Finanzierungs- und Fördermechanismen zum Einsatz von erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung um das Ziel Netto Null bis 2030 zu erreichen? Wenn ja, welche Massnahmen sind angedacht? Was ist der Zeithorizont? Wenn nein, warum nicht?
4. Kann die These, dass für VermieterInnen kaum Anreize bestehen in fossilfreie Heizungen zu investieren, gestützt werden? Sieht der Stadtrat diesbezüglich Handlungsbedarf? Welche Massnahmen könnten nach Meinung des Stadtrates dieser Problematik entgegengesetzt werden?

B. Wiesmann

M. Kraft

M. Kraft